

# Südwungarn

Organ für Verwaltung, Kultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:  
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.,  
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.  
Einzelne Sonntags-Nummer 10 kr.  
„ Donnerstags- „ 6 kr.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Sonntag und Donnerstag.

Redaktion und Administration:  
Bonnazgasse, (Schreiner'scher Neubau)  
Manuskripte werden nicht retournirt.

## Königstage an der Unteren Donau.

(Das offizielle Programm der Einweihung und Eröffnung des Eisernen Thores.)

Lugos, 8. August.

Anknüpfend an unsere Mittheilungen über das Programm der am 26. und 27. September l. J. in Orsova und Herkulesbad stattfindenden großen Festivitäten, an denen als Gäste unseres Königs auch die Könige von Rumänien und Serbien theilnehmen werden — sind wir heute in der Lage, den Wortlaut des offiziellen Programmes, wie er uns von maßgebender Stelle aus Budapest zugeht — publiziren zu können. Das Programm hat folgenden Wortlaut:

### Samstag, den 26. September.

3 Uhr Nachmittags: Allerhöchste Ankunft Sr. k. u. k. apost. Majestät mit Hoffeparatzug in Orsova.

Am Bahnhof ist eine Ehrenkompagnie mit Fahne und Musik gestellt.

Weiters versammeln sich daselbst vor der Allerhöchsten Ankunft:

die k. u. k. gemeinsamen die k. k. österreichischen und k. ung. Minister;

die Deputationen der beiden Häuser des österreichischen Reichsrathes (jede aus etwa 10 Mitgliedern bestehend);

die Deputationen der beiden Häuser des ungarischen Reichstages (jede aus etwa 25 Mitgliedern bestehend);

die k. u. k. Gesandten in Bukarest und Belgrad, die k. u. k. General-Konsuln in Belgrad, Turn-Severin und Galatz; endlich der kaiserl. türkische Konsular-Agent in Orsova;

der röm.-kath. Bischof von Esanád, der griech.-orient. serb. Bischof von Temesvár, der griech.-orient. rum. Bischof von Karansebes, der griech.-kath. Bischofsverweser von Lugos, mit den Vertretern ihrer Diözesan-Geistlichkeit;

das Offiziers-Korps und die Militärbeamten des k. u. k. Heeres und der k. ung. Landwehr;

Vertreter des k. ung. Handelsministeriums und Organe der k. ung. Eisenbahn- und Schiffahrt-General-Inspektion;

die Deputationen des Krassó-Szörényer Komitates, sowie der Nachbar-Munizipien;

die Vertreter der in Orsova befindlichen kön. ung. staatlichen Behörden und Ämter und die Vertreter der technischen Bauleitung und der Bauunternehmung der Donaueregulierungsarbeiten am Eisernen Thore;

der Orsovaer Oberstuhlrichter und der Gemeindevorstand von Orsova mit der Gemeindevertretung;

Vertreter der ungarischen See- und Flußschiffahrt-Gesellschaft, der k. k. priv. I. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft, des ung. Landes-Schiffer-Bereins, der süddeutschen Dampfschiffahrt-Aktiengesellschaft, der serbischen Schiffahrt-Gesellschaft und der rumänischen Monopol-Schiffahrtunternehmung.

Se. k. und k. apost. Majestät geruhen die Ehren-Kompagnie zu besichtigen.

Allerunterthänigste Ansprache des Obergespanns des Krassó-Szörényer Komitates.

Allerhöchste Antwort.

Fahrt mittelst Wagen nach Orsova zum k. ung. Forstamtsgebäude, woselbst Se. k. u. k. apost. Majestät zu empfangen geruhen:

das diplomatische Korps,  
die k. u. k. gemeinsamen und die k. k. öst. Minister,

die k. u. k. Gesandten,  
die Präsidenten und Deputationen der Parlamente,

die Bischöfe mit ihrem Diözesanklerus,  
das Offizierskorps und die Militärbeamten des k. u. k. Heeres und der k. ung. Landwehr,

die k. u. k. Konsuln,  
die Deputationen der Munizipien sowie eventuell andere Deputationen,

Vorsteher der k. ung. Staatsämter und Lokalbehörden,

die Gemeindevertretung von Orsova,  
Vertreter der verschiedenen Schiffahrt-Gesellschaften.

Nach Beendigung der allerunterthänigsten Aufwartungen geruhen Se. k. und k. apost. Majestät auf das zum allerhöchsten Hoflager bestimmte Dampfschiff „I. Ferencz József“ der ung. See- und Flußschiffahrtgesellschaft sich zu begeben.

(Distanz vom Bahnhof bis zum Ankerplatz des Schiffes 2 Kilometer.)

### Sonntag, den 27. September.

7 Uhr Früh: Stille Messe in der kath. Kirche von Orsova.

8 Uhr Früh: Fahrt zum Bahnhofe.

Daselbst ist eine Ehrenkompagnie mit Fahne und Musik gestellt und haben sich die am 26. September anlässlich der allerhöchsten Ankunft Sr. k. und k. apost. Majestät erschienenen Persönlichkeiten versammelt.

8 Uhr 20 Minuten Früh: Allerh. Ankunft Sr. Majestät des Königs von Serbien.

Empfang Allerh. desselben durch Se. k. u. k. apost. Majestät am Bahnhofe;

Besichtigung der aufgestellten Ehrenkompagnie.

8 Uhr 35 Minuten Früh: Allerh. Ankunft Sr. Majestät des Königs von Rumänien.

Empfang Allerh. desselben durch Se. k. u. k. apost. Majestät am Bahnhofe;

Besichtigung der aufgestellten Ehren-Kompagnie.

8 Uhr 50 Minuten Früh: Fahrt mit Wagen zu den unterhalb Orsova ankernden Dampfschiffen (800 Meter).

Seine k. und k. apost. Majestät geruhen sich mit Ihren Majestäten dem Könige von Rumänien und dem Könige von Serbien; dann mit den eventuell anwesenden durchlauchtigsten Erzherzogen, begleitet von Allerhöchst und Höchstderen Suten auf dem Dampfer „I. Ferencz József“ der ungar. See- und Flußschiffahrtgesellschaft zu begeben.

Auf demselben Schiffe werden mitfahren: die Vertreter dem fremden Mächte und die geladenen auswärtigen Gesandten;

der gemeinsame Minister des Aeußern, der k. k. österreich. und der k. ung. Ministerpräsident, der k. ung. Handelsminister und die übrigen anwesenden Minister; die Präsidenten der beiden Häuser des österreich. und ungar. Parlaments, die Bischöfe von Esanád, Temesvár und Karansebes, die anwesenden k. u. k. Generale, dann je ein Fachorgan der technischen Bauleitung und Bauunternehmung der Eisernen Thor-Regulierungsarbeiten, außerdem diejenigen Herren, welche Se. k. u. k. apost. Majestät besonders einzuladen geruhen.

Die übrigen Festtheilnehmer und Gäste begeben sich auf die anderen Schiffe.

1/10 Uhr Vormittags: Abfahrt des Schiffes Seiner k. u. k. apost. Majestät.

Bis zur Mündung des neuen Schiffahrtkanals am Eisernen Thor fährt als Lotsenschiff der Dienstdampfer der technischen Bauleitung voraus. Demselben folgt als erstes das Ihre Majestäten an Bord führende Schiff; an dieses reihen sich in Intervallen von je 10 Minuten die Dampfer mit den übrigen Festtheilnehmern und Gästen.

(Fahrdauer bis zum Kanal 15 Minuten.)

Vor der Mündung des Kanals bleibt das Lotsenschiff zurück und das Ihre Majestäten an Bord führende Schiff fährt, nachdem es die über den Kanal gespannte, mit Blumenguirlanden gezierte Sperrlinie durchrissen hat, als erstes in den Kanal.

Von diesem Augenblick bis zur Beendigung der Thalfahrt durch den Kanal hat die Salut-Batterie Kanonenschüsse abzugeben.

Während dieser Zeit nimmt der Bischof von Esanád unter Assistenz der übrigen Bischöfe, mittelst kurzen Segensspruches die Weihe des Kanals vor.

Seine k. u. k. apostolische Majestät geruhen sodann den Kanal für eröffnet zu erklären und auf das Gedeihen des Werkes einen kurzen Toast zu sprechen.

Sr. k. u. k. apostolischen Majestät, sowie Ihren Majestäten dem Könige von Rumänien und dem Könige von Serbien werden hiezu vom k. ung. Handelsminister für diesen Anlaß angefertigte mit Champagner-Wein gefüllte Goldpokale überreicht.

(Dauer der Durchfahrt des Kanals in der Thalfahrt 4 Minuten.)

Nach erfolgter Durchfahrt des Kanals wenden die Schiffe und treten wieder durch den Kanal in gleicher Ordnung wie beim Eintritt in denselben die Bergfahrt an, während welcher Zeit die von Ihren Majestäten gewünschten Aufklärungen über das Regulierungswerk erteilt werden.

(Dauer der Wendung des Schiffes und der Bergfahrt in Kanal circa 20+30 = 50 Minuten.)

Ueber den Kanal hinaus setzen die Schiffe die Bergfahrt bis zum oberen Ende der Kaffan-Enge fort, woselbst die wieder wenden.

(Dauer dieser Fahrt 2+1 = 3 Stunden.)

Um 11 Uhr: Während der Fahrt Dejeuner am Schiffe Seiner k. u. k. apost. Majestät.

Um 2 Uhr Nachmittags: Landung in Orsova an der Abfahrtsstelle.

Von hier Fahrt mittelst Wagen zum Orsovaer Bahnhofe.

Um halb 3 Uhr Nachmittags: Se k. u. k. apost. Majestät mit ihren Majestäten dem Könige von Rumänien und dem Könige von Serbien und den eventuell anwesenden Durchlauchtigsten Herren Erzherzogen und Allerh. und Höchsteren Suiten, fahren mit Hofseparatzug nach Herkulesbad.

Die übrigen Festtheilnehmer folgen in Separatzügen.

3 Uhr Nachmittags: Allerhöchste Ankunft in der Bahnstation Herkulesbad.

Dasselbst ist eine Ehren-Kompagnie mit Fahne und Musik gestellt.

## FEUILLETON.

### Die Logik der Frau.

Zu einem Punkte stimmen der galanteste Don Juan und der größte Misogyn in ihrer sonst so verschiedenen Beurtheilung des von dem einen so sehr mit seinem Haß, vom andern mit seiner Liebe verfolgten weiblichen Geschlechtes überein, nämlich darin, daß sie den Frauen so viele Tannen und so wenig Logik, so viele Worte und noch mehr Widersprüche vorwerfen. Mag man auch gewisse „Eigenheiten“ im Denken der Frau, welche ja sogar von einigen starken Vertreterinnen des schwachen Geschlechtes selbst zugegeben werden, nicht ganz und gar abstreiten so bleibt es dennoch ein entschiedenes Unrecht, dieselben als Fehler und geradezu als ausschließliche Fehler weiblicher Logik zu bezeichnen. An zahlreichen Widersprüchen mit den eigenen Worten lassen es die Männer nicht weniger fehlen als die Frauen.

Einen eigenen Unterschied im Denken, das heißt in der Gehirnanordnung des Weibes und des Mannes gibt es nicht. Der einzige scheinbare Unterschied liegt nur darin, daß die Frauen — wie auch viele Männer — es lieben, laut zu denken, ihre Gedanken auszudrücken, das heißt zu sprechen, während die Männer sich sonst öfters zu dem Spruche Tallenrand's be-

umfang durch die Militär- und Zivilbehörden in Herkulesbad.

Fahrt mittelst Wagen nach dem Herkulesbade.

(Fahrtdauer 20 Minuten.)

Halb 4 Uhr Nachmittags: Allerhöchste Ankunft im Herkulesbade. Die Majestäten begehen sich in die für Allerhöchstdieselben vorbereiteten Absteigequartiere.

6 Uhr Abends: Allerhöchste Postafel im Kuriale des Bades.

8 Uhr Abends: Allerhöchste Abfahrt der Majestäten mittelst Wagen zur Bahnstation Herkulesbad.

Halb 9 Uhr Abends: Allerhöchste Abreise Ihrer Majestäten mit successive abgehenden Separatzügen.

## Tagesneuigkeiten.

### Tageskalender.

20. August.

23. Gründungsfezt der freiwilligen Feuerwehr im „Concordia“-Garten.

**Wir ersuchen unsere geehrten Abonnenten, die rückständigen Prämumerationsgebühren einzusenden. Die Administration.**

### Etwas über Volksbildung.

Lugos, 8. August.

Zu Beginne sei hier gleich konstatiert, daß sich dieser Aufsatz nicht mit der pädagogischen Volksbildung befassen will, sondern vielmehr mit der Selbstbildung jenes Theiles des Volkes, welcher der Schulstube schon längst entwachsen ist.

Fast in jeder kleineren Stadt unseres Landes existirt ein Verein — unter den verschiedenen Namen, wie: „Selbstbildungsverein“, „Arbeiter-Klub“, „Arbeiter-Bildungsverein“, „Volksbildungsverein“ etc. bekannt — der seinen Mitgliedern gegen eine geringe monatliche Mitgliedsgebühr, mittelst Bibliothek, durch Veranstaltung von Vorlesungen, Vorträge, Diskussionen und gemüthliche Zusammenkünfte, genug geistige und gesellige Nahrung bietet und es somit jedem Einzelnen ermöglicht, sich auf leichte Art etwas Wissen anzueignen, welches der

kennen: die Sprache ist dem Menschen gegeben, um seine Gedanken zu verbergen. Seit den letzten Jahrzehnten, in denen die Frauenbewegung einen so großen Charakter angenommen hat, und, wie schon gesagt, selbst von Frauenseite die „Gedankenschwäche“, das heißt die bisherige Gedankenschwäche der Frauen als solche nicht geleugnet wurde, hat man sich bemüht, dieselbe dadurch zu erklären, daß man sagte, daran wäre nur das geringe Maß der Schulbildung schuld, welches man dem weiblichen Geschlechte zu Theil werden lasse.

Gerade aber Männer von akademischer Karriere, deren Fach das Denken und Dichten ist, haben oft zugeben müssen, daß ihre Frauen, die es an Wissen nicht mit ihren Schülern aufnehmen konnten, für jene Dinge zwischen Himmel und Erde, von denen ihre Schulweisheit sich nichts träumen ließ, ein ausgezeichnetes Verständniß, hilfreichen Sinn und That besaßen. Am allerwenigsten aber kann man jenen Frauen eine schwache Logik vorwerfen, die genöthigt sind, auf eigenen Füßen zu stehen. Telegraphistinnen, Beamtinnen, Lehrerinnen, Komptoiristinnen u. s. w., dieselben geben anerkanntermaßen den Männern weder an sachlichem Wissen, noch an Pflichteifer, noch an Schärfe, Treue und Beständigkeit des Denkens nach.

Wenn aber dennoch den Frauen vorgeworfen wird, daß sie so gerne von der klaren und geraden Bahn ruhigen Denkens abweichen,

heutige Zeitgeist und die heutige Kultur von Jedermann, sei es auch der primitivste Arbeiter, verlangt.

Auch hier besteht seit zwei Jahren unter dem Namen „Lugoser Volksbildungs-Verein“ ein die Bildung des arbeitenden Volkes bezweckender Verein, der aber vielfach angefeindet ist, indem man denselben schlechtweg „Sozialisten-Verein“ nennt. Daß diese Benennung jeder Grundlage entbehrt, geht daraus hervor, daß der Verein noch niemals nach dieser Richtung agitirte und sich strikte im Rahmen seiner sanktionirten Statuten bewegt. Infolge dieser unbegründeten Anfeindungen besteht dieser Verein aus einer handvoll Mitglieder, die jedoch rastlos bemüht sind, dem reellen Zwecke des Vereines zu entsprechen und ihre schon stattliche Bibliothek zu vergrößern, was gewiß nur als lobenswerth bezeichnet werden kann.

In anderen Städten zeigen derartige Vereine gewiß mehr Lebensfähigkeit, indem die Intelligenz solche Unternehmen unterstützt; die sich mit Vorliebe „Volksbildner“ nennenden Pädagogen halten ab und zu Vorlesungen und Vorträge aus allen Zweigen der modernen Kultur ab und ermöglichen es dergestalt, daß solche Vereine voll und ganz ihrem hehren Zwecke entsprechen.

Wäre dies nicht auch bei uns möglich? Würden sich nicht die Herren Professoren und Lehrer die Achtung und den Dank der ganzen arbeitenden Klasse sichern, wenn sie in kurzen Intervallen Vorträge und Vorlesungen in diesem Vereine halten möchten? Aber auch der Verein würde dadurch mehr Lebensfähigkeit und Aufschwung erhalten.

Die Pflicht eines jeden Gewerbetreibenden wäre es auch, seine Arbeiter zum Beitritte in den Verein zu ermuntern, ja selbst mit gutem Beispiele voranzugehen, nicht aber — wie dies leider jetzt der Fall ist — noch davon abrathen; denn es dürfte für keinen Meister eine Schande sein, wenn er am grünen Tische eines Vereines neben seinen Gehilfen sitzt.

Diese wenigen Zeilen mögen dazu beitragen, daß sich die wirklichen „Volksbildner“ um die Sache interessiren, sich den Verein besichtigen und dann fördernd eingreifen mögen, sich selbst zur Ehre und der Allgemeinheit zum Nutzen.

P-s.

um freuz und quer in den Seitenwegen der Tannen, Widersprüche und Wiederholungen umherzuschweifen, so geschieht dies nur, wenn wir den Vorwurf schon durchaus gelten lassen wollen, auf dem Boden häuslicher Thätigkeit.

Aber ist das Feld häuslicher Thätigkeit ein von Mathematik, Logik und Philosophie genau erforschtes und bemessenes Terrain? Der Fehler der Frauen, wenn es überhaupt ein Fehler oder gar ein Schaden ist, was zum mindesten nicht jeder Mann und auch nicht jede Frau zugeben wird, daß sie ihr Lebtag Kinder bleiben, ist nicht ihre eigene Schuld, sondern die Schuld der Männer, die Schuld der Erziehung. Die Frauen brauchen nicht die gelehrten und pedantischen Formalitäten unseres heutigen Schulwesens mitzumachen, um zu wissen, was das Leben, was die Gesellschaft fordert. Praktische Bildung, praktisches Denken lehrt nur das Leben selbst, das mitzuthun, das mitzudenken, was Vater und Gatte, was Bruder und Bräutigam thut und denkt, das stärkt auch die Gedankenkraft, die Logik des Weibes.

### Des Mädchens Wahl.

Unter diesem Titel ist soeben in einem kleinen Leipziger Verlage ein Büchlein erschienen, das ein Rathgeber für junge Mädchen bei der Wahl eines Gatten sein will. Als Verfasser wird ein „Rafael“ genannt, der aber aller

**Militärische Personalien.** Herr Generalmajor Ludwig v. Borcihevich, Kommandant der 45. Honvéd-Infanterie-Brigade, ist behufs Terrain-Aufnahme hier eingetroffen.

**Konzert Békei.** Für das heute Abends im Hotel „König v. Ungarn“ stattfindende Konzert der Violinkünstlerin Josefina Békei macht sich ein reges Interesse bemerkbar. Außer dem Fräulein Hundt und Herrn Wilhelm Schwach, wird auch das anmuthige Fräulein Georgine Storch gesanglich mitwirken. Der Besuch dieses interessanten Konzertes wird sich dem Publikum gewiß verlohnen.

**Die Ungarische Rumänen-Versammlung.** Die am 27. d. in Lugos stattfindende Rumänen-Versammlung verspricht eine großartige Manifestation der ungarländischen Rumänen zu werden. Für die am 25. 26. und 27. August eintreffenden Kongressmitglieder — zirka 800 an der Zahl — werden in Privat-Häusern Unterkunft vorgefertigt. Die Hauptversammlung, am 27. August, wird im großen Saale des Komitathaus abgehalten, welchen die Komitatsbehörde der Rumänenschaft zur Verfügung stellte. Für Vergünstigungen wird in Hülle und Fülle gesorgt. Nicht weniger als 18 rumänische Gesangsvereine haben ihr Hierherkommen signalisirt; dieselben werden im Vereine mit dem Ungarischen Gesangsverein im Concordia-Garten ein Monstre-Konzert arrangiren, wie ein solches in Lugos bisher nicht gehört wurde. — Das ausführliche Programm der Festlichkeiten werden wir in einer der nächsten Nummern unseres Blattes vollinhaltlich mittheilen.

**Ein unerklärliches Vorgehen.** Die Regierung läßt aus Anlaß der Eröffnung des Eisenbahnen Thores die Stadt Orsova festlich dekoriren und wurde behufs Vergebung der Dekorationsarbeiten im Betrage von 11.000 fl. eine Offertverhandlung ausgeschrieben, von welcher unsere Industriellen erst nachträglich, nach Vergebung der Arbeiten, Kenntniß erhielten. Diese Offertanschreibung wurde nämlich in keiner einzigen südungarischen Zeitung publizirt, sondern nur in einem hauptstädtischen Blatte, demzufolge unsere Gewerbetreibenden, die ebenso leistungsfähig sind als die Budapester,

Wahrscheinlichkeit nach eine Kasacla ist, denn nur in einem Frauenköpfchen können so sonderbare Vorstellungen namentlich über die Männer gedeihen, wie da zum Besten gegeben werden. So heißt es an einer Stelle: „Der Mann will kämpfen. Man mache es ihm daher (nämlich das Liebeswerben), auch wenn es nicht nöthig ist, etwas schwer. Man gebe ihm Hindernisse zu überwinden und wenn man diese erst selbst herbeischaffen müßte.“

Des Mannes Liebe wird erst stark im Kampfe. Gewähre ihm kein Rendezvous, bevor er nicht fünfzigmal darum gebeten hat, schreibe ihm keine Zeile, bevor er nicht täglich drei Briefe schreibt und grüße ihn nicht von Deinem Fenster aus, bevor er nicht eine Nacht vor demselben in stummer Verzweiflung verbracht hat. Wenn er diese Proben nicht besteht, wenn er vorher umkehrt, so laß' ihn ruhig laufen, seine Liebe ist lau und in der Ehe wird sie bald verfliegen sein. Wer nicht um Deine Liebe zum Helden wird, der verdient sie nicht!“

Dem Himmel Dank, daß solche Grausamkeit im Allgemeinen nicht in der Natur der Schönen liegt und die strengen Lehren kaum auf fruchtbareren Boden fallen dürften. Die Männer glauben in diesen bösen Tagen schon des Heldenthums genug zu zeigen, wenn sie überhaupt in die Ehe treten und sich ein modernes Weibchen heimführen, bei dem sich zu allerlei überbrachten romantischen Ideen aller

von der Sache keine Kenntniß bekamen und die gesammten Arbeiten einem einzigen Budapester Reflektanten zufielen. Wir wissen nicht, ob dieses Vorgehen absichtlich so inszenirt war oder ob hier eine Fahrlässigkeit zu Grunde liegt, allenfalls aber ist es charakteristisch, daß unsere Gewerbetreibenden, die als Steuerzahler wohl in Betracht gezogen werden, bei solchen Anlässen ignorirt werden.

**Aussassung des Karl'schen Bades.** Der Badebesitzer Herr Martin Karl wurde vom Stadtmagistrate aufgefordert, unter welchen Modalitäten die Aussassung des vor dem Gymnasium befindlichen Bades durchführbar wäre. Wie wir vernehmen, verlangt Herr Karl nicht weniger als 40.000 fl. und einen Gratiskomplex am Johannesplatz. Die Stadtrepräsentanz soll demnächst in dieser famosen Angelegenheit entscheiden.

**Wunsch's neuestes Lied.** Der als hervorragender Liederdichter bekannte Altmeister des Ungarischen Gesangs- und Musik-Vereins, Herr K. B. Wunsch, dessen eminente Kompositionen in allen Gesangsvereinen des Landes Eingang gefunden haben, hat dem Gesangsverein „Temesvárer Typographia“ einen herrlichen Männerchor unter dem Titel „Honfidal“ gewidmet, und diese seine neueste Komposition mit einem schmeichelhaften Schreiben der Vereinsleitung zugesendet. Die „Typographia“ wird das neueste Lied des Volksmeisters studiren und bei ihrer nächsten Produktion zur Ausführung bringen.

**Konzert in Buziás.** Das am 10. und 11. d. M. im Heilbade Buziás stattfindende Konzert des Künstlerpaares Zilahi verspricht eine glänzende Attraktion zu werden. Aus Lugos begibt sich bereits Sonntag Nachmittags eine größere Gesellschaft nach Buziás. Nach dem Konzerte folgt ein Tanzkränzchen.

**Der fidele Kaufmannsverein.** Nach zwei negativ verlaufenen Generalversammlungen hielt der Kaufmannsverein Donnerstag eine zahlreich besuchte Konferenz, in welcher ausgesprochen wurde, den Kaufmannsverein zu einem kaufmännischen Geselligkeitsverein umzugestalten. Ein großer Theil der jungen Kaufmannsgilde hat auch sofort die Mission übernommen, die Transaktion durchzuführen. Hoffentlich wird der Verein nach dieser seiner Metamorphose Stand halten.

Tage noch die emanzipirten Gewohnheiten der Neuzeit gefallen.

Da noch zu fordern, daß der Liebeswerber eine Nacht in stummer Verzweiflung unter dem Fenster der Geliebten verbringe, ist zweifellos zu viel. Auch würde der Mann in einer für ihn sehr unangenehmen Weise die Aufmerksamkeit aller Nachtwächter, Gewölbehüter, Sicherheitswachmänner, Patronillen erregen; man könnte ihn für einen Dieb, einen Einbrecher, einen Aufpaffer einen Nachtschwärmer oder für einen Betrunknen halten, für alles Mögliche, nur nicht für einen modernen Heiratskandidaten.

Man brächte ihn unter sicherer Begleitung auf das Polizei-Kommissariat und wenn er dort wirklich angäbe, daß er gewohnheitsmäßig in stummer Verzweiflung die Nächte unter dem Fenster der Geliebten verbringt, auf die psychiatrische Klinik zur Beobachtung seines Geisteszustandes. Das Heldenthum könnte also sehr traurig enden. Weitere seltsame Rathschläge — wir blättern nur in dem Büchlein und lesen nur, wo es zufällig auffällt — finden wir auf Seite 51 wie folgt: „Man gebe sein Jawort nicht unumwunden und lasse sich von der unbändigen Freude, die man hat, daß er's endlich herausbrachte (es ist das Geständniß gemeint) nichts merken. Man zeige sich über das Geständniß erstaunt, reiche dem Geliebten die Hand und bitte sich vier Wochen Bedenkzeit aus. Nur keine Angst haben, daß er wieder umkehrt, das

**Ein Jubiläum des Fleißes.** Heutzutage, wo es an Charakteren leider zu mangeln beginnt, wo Eigenmuth, Habsucht und der Trieb, sich zu bereichern, geische dies auch auf Kosten Anderer, allüberall dominiren, heute wo namentlich die Spezies der treuen, selbstlosen Diener auszusterben scheint, freut es uns doppelt, über ein bevorstehendes 25jähriges Dienstjubiläum berichten zu können, welches überall, wo man den jugendlichen Jubilar kennt und dies ist so ziemlich die ganze Stadt, angenehme Gefühle hervorrufen wird. Am 15. August 1871 trat Jakob Reichenthal, kaum noch den Knabenschuhen entwachsen, in den Dienst der Spiritus-Fabriks-Aktien-Gesellschaft und während 25 Jahre ist er nicht nur diesem vornehmsten unserer industriellen Etablissements treu geblieben, sondern hat sich auch aus bescheidenen Anfängen zu einer achtunggebietenden Vertrauensstellung emporgeschwungen. In fünf und zwanzig Jahre, nahezu ein Menschenalter, binnen welcher Zeit er es verstanden hat, durch rastlosen Eifer, durch unermüdeten Fleiß und Thätigkeit, durch streng redliches Gebahren, und als Letztes, aber nicht Geringsstes, durch aufopfernde Selbstlosigkeit und hingebende, treue Anhänglichkeit, sich die Achtung und Erkenntlichkeit seiner Chefs, die Liebe seiner Kollegen und die Werthschätzung aller Derjenigen, die mit ihm zu verkehren Gelegenheit hatten, zu erwerben; heute, wo Andere nach so langer Dienstzeit sich schon zur Ruhe setzen, steht Reichenthal noch mitten im Getriebe, arbeitet, wirkt und schafft als Verwalter der Anstalt tüchtig im Interesse derselben und ist glücklich, wenn sein Bemühen von Erfolg für seine Gesellschaft gewesen. Wie wir vernehmen, wird die Anerkennung der Leistungen des Herrn Reichenthal auch nicht ausbleiben und werden in der Spiritusfabrik Vorkehrungen getroffen, um dem so sehr verdienten Manne jenen Tribut des Dankes und der anerkennenden Vergeltung zu zollen, die er nach dem eben Geschilderten so reichlich verdient hat; das große Publikum aber, zu dessen Interpreten wir uns machen, bringt ihm seine herzlichsten Glückwünsche entgegen; möge es Reichenthal vergönnt sein, noch viele Jahre, sein trautes, reines Familienglück genießend, sich der achtungsvollen Sympathie-Bezeugungen Aller, die mit ihm

thut er nicht.“ Wir aber sagen den verehrten jungen Damen: Wagen Sie das fühne Experiment nicht! Er könnte sich die Sache in vier Wochen vielleicht doch überlegen.

Und findet sich wirklich ein wackerer Freier, der Sie um ein Jawort angeht, so fassen Sie die Gelegenheit und den Heirathspinsel rasch beim Schopfe und lassen Sie nicht locker!... Zum Schlusse unterzieht Rafael oder Kasacla alle Berufszweige der Männer einer genauen Prüfung, um die jungen Damen über die Annehmlichkeiten und Schattenseiten der Ehe mit allen möglichen Kandidaten auf das Genaueste zu unterrichten bis hinab zum — Nachtwächter, „der, wenn er auch ein wenig schnapst, doch recht gute Nacht wünschen soll.“

Die Schilderung der Kandidaten ist auch sonst originell. Bei einer Art heißt es: „Diese Männer sind leicht unter den Pantoffel zu bringen, aber sie sind langweilig.“ Wir wollen nicht verrathen, welche Männer die Verfasserin meint. Bei einer andern Sorte schreibt sie: „Die mit ihrem Beruf verbundenen Gefahren sind heutzutage nur noch sehr gering, verleihen ihnen aber einen besonderen Reiz.“ Na, zum Glücke braucht keine der Schönen einen Wegweiser bei der großen Wahl. Ihre Magnetnadel ist eine Schnurrbartspitze, sie hören auf das Ticken des eigenen Herzens und — greifen zu. Das ist das Um und Auf der Wissenschaft und probater als aller Rath, in Büchern weitläufig formulirt.

Berührung haben, zu erfreuen; beim 50jährigen Dienstjubiläum, bei seiner goldenen Hochzeit mit der Spiritusfabrik, aber sprechen wir uns wieder.

**Verurtheilte Duellanten.** In der Duell-Affaire Mizrachy-Hipsch wurde gestern das Urtheil der kön. Kurie publizirt, demgemäß Arthur Mizrachy zu einem Monat und Emanuel Hipsch zu vierzehn Tagen Staatsgefängniß verurtheilt wurden.

**Ein bescheidener Wunsch.** Wir erhalten folgende Zuschrift: „Geehrte Redaktion! Ersuche höflichst um Aufnahme folgender Zeilen in Ihrem gesch. Blatte, welches bisher stets die Interessen des Publikums bereitwilligst vertrat. Ein Theil der Lugofer Spaziergänger, welcher dem Auf- und Abwandeln in den staubigen Straßen keinen Geschmack abgewinnen konnte, verlegte das Ziel seiner Promenaden auf den Bahnhof, wo man wenigstens Ruhe und frische Luft genießen konnte. Stets herrschte dort musterhafte Ordnung. Seit einigen Tagen wirkt es jedoch sehr befremdend, daß dem Publikum der Perron nunmehr abgesperrt ist, aus welchem Grunde geschieht dies? Erst wenn die Züge einfahren, wird die Thür der Terrasse geöffnet, dann stürmt ungehindert Alles hinaus; wäre es nicht besser, zu gestatten, daß friedliche Spaziergänger schon früher dort ihren Weg nehmen könnten? Bei dem plötzlichen Hin- und Herinstürzen der Leute ist fast einmal ein Unglück zu befürchten, während ruhig wandelnde Menschen ein solches nie herbeizuführen im Stande wären. Dem bisher erprobten Takt des Stationschefs Herrn Fiquier auch weiter vertrauend, hofft das Publikum zuversichtlich, daß die neue Einführung nicht von langer Dauer bleiben werde, wofür einige Bewohner unserer, an Spazierwegen ohnedies so armen Stadt, ihm aufrichtigen Dank zollen werden. Einer für Mehrere.“

**Kurliste des Heilbades Buziás.** Buziás befindet sich gegenwärtig auf der Höhe seiner Saison, wie dies aus der uns zugehenden Kurliste Nr. 9 ersichtlich ist, welche die beträchtliche Zahl von 1041 Personen ausweist. Während des Zeitraumes vom 22.—27. Juli trafen in den mit allem Komfort und den verschiedensten Kurbehelfen ausgestatteten Badeorte aus Süd-ungarn folgende Gäste ein: Louis Andreuši, Dekonom, die Gutsbesizersfrauen Therese Adam und Katharine Winkle (St. Hubert), Frau Serbulescu und Gemahlin (Lugos), Anna Heim und Jka Domba, Notärsgattin mit 2 Kinder (Mokrin), S. Markovits (Temesvár), Martin Threiß, Dekonom (Hagfeld), Aurelie Fuchs, Beamtensgattin (Wersche), Franz Pelze, Kaufmann, mit Gemahlin und 2 Kindern (Dravicza), Frau Jsidor Sarai, Beamtensgattin (Dörk-Becse), Sandi Wladisowjovits (Wersche), Elisabeth Reichel (Lodrin), Therese Wajlavedy (Lugos), Katharine Schild sammt Tochter (Temesvár), Gertrude Hüschitt (Szatárháza), Angela Tóth (Temesvár), Josefina Rech, Inspektorsgattin (T. Mésás), Jany Babesámi (Hagfeld), Anna Diamant, Lehrerswitwe (Groß-Becskerek), Mich. Patvánsky, Gutsbesitzer (Lugos), Mik. Bereghy, Gymnasialprofessor mit Gemahlin (Bancsova), Gabriel Löwinger, Gutsbesitzer und Julius Csiky, Gemeindevotär (Gattaja), Agnes Hardmann (Neu-Urad), Kornelie Bšan, Beamtensgattin (Vogján), Madár Szenes (Temesvár), Friedrich Berger, Holzhändler (Lugos), Michael Jankovich, Jurist (Módos), Johann Mayer und Gemahlin, Sidonie Bayer (Temesvár), Livia Zsurka (N.-Vogján), Frau Béla Kramár, Seniorsgattin mit Tochter (Temesvár), k. u. k. Hauptmann Josef Stepanescu (Lugos), Signmund Chovan, Seelherger (Lugos).

**Landes-Radwettfahren.** Der Temesvárer Radfahrer-Klub „Velocitas“ veranstaltet am 20. August 1896 (am Sct. Stefanstage) auf der eigenen 250 Meter langen Rennbahn ein Millenniums-Landes-Radwettfahren mit folgen-

dem Programm: Mittwoch, den 19. August: 1. Nachmittags und Abends Empfang der Gäste am Josefstädter Bahnhof. 2. Bekanntschafts-Abend im Klublokal (Hotel Kronprinz Rudolf). Donnerstag, den 20. August: 3. Vormittags 9 Uhr: Korfahrt. 4. Mittags 1 Uhr: Diner à la Carte im Klublokal. 5. Nachmittags 3 Uhr: Gemeinsame Abfahrt zur Rennbahn vom Klublokal. 6. Dortselbst das Millenniums-Landes-Radwettfahren. 7. Abends: Banket im großen Redoutensaal (Couvert à fl. 1.50). 8. Preisvertheilung.

**Kongresse in Budapest.** Wie man aus Budapest schreibt, findet am 10. August der Kongreß der Privatbeamten und am selben Tage zu Gunsten des Pensionsfonds auf dem Ausstellungsgebiete ein großes Fest unter Mitwirkung zahlreicher hauptstädtischer Künstler statt. — Außerdem ist ein Kongreß der kaufmännischen Angestellten in Vorbereitung. — Am 10. Oktober wird ein Kongreß der ungarländischen Exekutoren in Budapest (große Festhalle in der Ausstellung) abgehalten.

**Im Schlafe gerädert.** Die Lokomotive des Baziáser Lastzuges fuhr Donnerstag Vormittag zwischen Zsebely und Bojtek über den auf den Schienen liegenden Arm eines auf der Bahnböschung schlafenden Hirtenknaben hinweg und trennte denselben vom Körper des Unglücklichen. Es wurde die Untersuchung eingeleitet.

„Es gibt keine Kinder mehr“ — wir müssen diesem häufig zitierten Spruche Recht geben, indem wir folgende Liebesgeschichte, welche sich dieser Tage ereignete, mittheilen. Der kaum 14jährige Stefan Szubu brachte es in der Liebe schon zu einer derartigen Fertigkeit, daß er das schönste und reichste Mädchen in einer benachbarten Gemeinde die Angelina Mikláje, zu deren jungen Füßen sämtliche Junggesellen des Dorfes und der weiten Umgegend gelegen waren, ohne daß sie deren Hand und Jawort erringen konnten, — verführte. Was Niemandem gelang brachte der unreife Knirps zu Stande. Eines schönen Tages waren Beide verschwunden. Dem Schäferkündchen machte jedoch die Gendarmerie ein Ende, welche das mit kindlichem Eifer liebende Paar den Eltern zurückbrachte, wo statt den bisherigen Klüßen, Liebeslungen mit der Ruthe ihrer harreten.

**Die altbekannte Firma M. Dukas, Annoncen-Expedition, Wien, I. Wollzeile 6—8, wurde mit 1. Juli von dem langjährigen Disponenten Herrn Max Augenfeld und dem Schwiegersohne des Herrn M. Dukas, Herrn Emerich Lechner käuflich erworben. Die seit dem Jahre 1874 bestehende Annoncen-Expedition ist in allen interessirenden Kreisen als ein solides Haus bekannt und steht zu erwarten, daß dieselbe unter der bewährten sachmännischen Leitung ihrer neuen Inhaber einen noch größeren Aufschwung erreichen wird.**

**Der Nasirjalon im Schnellzug.** Der Komfort, welcher den Reisenden auf amerikanischen Bahnen geboten wird, ist nachgerade sprichwörtlich geworden und hat zu wesentlichen Reformen in Betrieben auch der inländischen Bahnen geführt. Man kann heute während einer Eisenbahnfahrt vortrefflich schlafen, man findet in der Table d'hôte im Speisewagen des Schnellzuges ein vortreffliches Menu und gar auf einer Reise mittelst Lugsblitzzug führt man ein wahres Sybaritenleben. Damit aber scheint die Höhe der Annehmlichkeiten noch nicht erreicht zu sein, welche eine fürsorgliche und entgegenkommende Bahnverwaltung ihren Passagieren zu bieten vermag, und es ist vielleicht die Zeit nicht ferne, in der man, während der Zug über die Schienen dahinzusiehet, ein Bad mit halber oder ganzer Wäsche wird nehmen können. Zu dieser Ansicht wird man verleitet angesichts des Projektes, welches ein

unternehmender Wiener Friseur den Bahnverwaltungen vorzulegen im Begriffe ist. Der Mann macht den Vorschlag, daß bei den für weite Strecken bestimmten Schnellzügen und selbstverständlich auch bei den Lugsblitzzügen in dem Theile eines der Waggons ein vollständiger, mit allen berufsmäßigen Behelfen eingerichteter, — Nasir-, Frisir- und Haarschneidesalon installiert und es damit den Reisenden — den Damen sowohl als den Herren — ermöglicht werde, selbst während der Eisenbahnfahrt Verschönerungen an ihrem äußeren Menschen vornehmen zu lassen und sich bei der Ankunft am Ziele ihrer Fahrt in der vortheilhaftesten Weise zu präsentieren. Das Projekt wäre also da, und wenn es in Erwägung gezogen und weiters festgestellt sein wird, daß die Bahnverwaltungen und auch der Projektant ihre Rechnung dabei finden können, dann kann es vielleicht noch Ernst werden mit — dem Nasirjalon im Schnellzug.

## Mittheilungen aus dem Publikum

(Unter dieser Rubrik werden Mittheilungen gratis aufgenommen, der Einsender trägt jedoch die Verantwortung und muß der Redaktion bekannt sein.)

### Für die Feuerwehr!

Es wurde das Gerücht verbreitet, daß ich das Ansehen der „Lugofer freiwilligen Feuerwehr“ herabwürdigen will.

Ich erkläre dies für eine böswillige Verleumdung, da ich dieser Institution die gebührende Achtung entgegenbringe.

Lugos, 7. August 1896.

Michael Kováts.

### Die Lugofer Steuerbemessung.

(Von einem kleineren Geschäftsmann erhalten wir nachfolgende Zuschrift, die wir im Original, mit allen orthographischen Vorzügen, zur Illustration unserer Steuerbemessung publiziren. D. Red.)

„Nicht Uebermuth noch Langweile veranlassen mich das zu schreiben, sondern, der ja im allgemeinen beklagenswerthe Geschäftsgang in Verhältniß mit meiner neu entworfenen Erwerbsteuer ist es, was mich dazu bewogen hat. Einer hat sich berufen auf seine neben Einkünften von seinen Gütern, er sagte daß von seinem Geschäft nicht zum Leben ist, geliebter bei seiner alten Steuer; Ruf Nr. 35! Hier! H. Finanzinspector fragte, menyit vallott be? anyit! ó a saját házában lakik? gleich sagte ich das Geld für mein Haus bauen habe ich mir nicht vielleicht schon in die 4 Geschäfts Jahren erworben, sondern Geerbt, 2 mal habe ich gebethen, die Geehrte Herrn Commissions Mitglieder kennen meine Geschäftsverhältnisse vielleicht besser als H. Inspector, aber leider — Niemand sagte ein Wort; Sie sind mit 30. Gulden besteuert! Ich mußte mich also selbst Vertheidigen, was mir soviel genügt hat als wenn ein Tropfen Wasser in die Donau gefallen wäre, mein letztes Wort war ich recurriere, aber recurrieren ist eine schwere Sache, in dem schon vor mir ein alter fränkischer Geschäftsmann mit seiner Appellation nach Rußland geschickt wurde;

die Verhandlung mit meiner Steuer hatte 2 Minuten gedauert, ich bin gleich hinaus gegangen, den wenn ich dort hätte so alles erzählen wollen das wäre unangenehm gewesen, dort in der schwülen Luft; auf dem Papier kann man es auch besser zum Ausdruck bringen, jetzt möchte ich gerne wissen ob H. Jptor auch das in Betracht ziehen kann, daß ich in meinem eigenen Hause wohne? wie oben erwähnt habe ich mein Geld für Haus bauen Geerbt, als Minderjähriger noch davon meine Erbgebühre bezahlt, so kann ich ja auch noch 1,000,000 fl

erben, und dabei noch immer Greißler bleiben wie würde man mir die Erwerbsteuer entwerfen nach meiner geerbten Million, oder nach meiner Greißlerei? Bei einem Geschäftsmann der Zins bezahlt und seine Erwerbsteuer nach dem Zins geschätzt wird das ist ja richtig; So war der Sturm im 1895. 5. August der hat mir eine Mauer ruiniert auch Haubedachung abgetragen zur wieder aufbauung habe ich 150 fl vorausgabt, wer hat so einen Schaden erlitten? nur die Hausbesitzer der Zinszahlende nicht; Steuernachlaß habe ich für daß bis heute noch keinen bekommen; die H. Mitglieder der Comission könnten sich um Greißler besser erkundigen, den ich weiß es sehr gut, Ihre Aufgabe ist, achtzugeben um damit der Steuerzahler nicht überbürdet werden soll, was bei mir der Fall ist, doppelte Steuer entworfen wurde, aber niemand sagte ein Wort dagegen, im Verhältnisse wurde ich gegen Geschäftsleute die ihre Waaren Wagen weise beziehen, viel zu hoch besteuert da ich nur am hiesigen Platz meine Waaren ko. weise besorge, es wundert mich, bei der Comission war aber wirklich kein Kaufmann zum sehen, den sonst hätte der betreffende vielleicht gewußt wie uns Greißler die Waaren ja nur in Paketen zugebracht wird, in der Gasse wo ich wohne ist ein kaum bemerkenswerther Fremdenverkehr so bin ich nur auf die Einheimischen angewiesen welchen ich gerade zuviel borgen muß, aber vielleicht doch mein Geld bekomme; da kommen aber Leute eingewandert ins Geschäft kommt er ja gleich, jetzt hätte ich aber so ein Aparat womit ich ihm untersuchen könnte ob er mir in der Zukunft schuldig bleibt oder nicht, dann wäre es leicht so aber — muß ich ihm doch borgen sonst geht er gleich ins neben anstojende Geschäft, er bleibt einige Monate hier auf einmal fehlt er mir er ist fort — und hat mich mit 5-20 Gulden mitgenom, was im Jahre bis 250 fl ausmacht, Dubiosen, auf Borg kauft die Kunde ein Grosz ums Geld kauft sie um 1 fr. Safran 1 fr. Paprika 1 fr. Essig 1 fr. weißen Zucker aber keine brösel, das muß in einem Stück sein 1 fr. Hefe aber frische, um 3 fr. grünen Caffee 1 fr. Zusatz dazu da muß man ein Batel Mokkaehl in 4 theilen scheiden, um 2 fr. Russischen Thee, um 1 fr. Reibhölzer aber dazu sage ich nichts da sich doch etwas an Reibhölzer auch verdienen läßt, die Gewürze braucht man doch gewöhnlich vor dem Mittagmahl wenn ich aber meine Kunden nicht beleidigen will muß ich gleich aufstehen von meinem besten Mittagmahl und bedienen, da ich keinen Diener habe und auch vom geschäft nicht erhalten kann, deshalb muß ich sehr oft einen Sack am Rücken nehmen und der Kunde am Wagen tragen, was sich doch für mich der ich doch schon auf doppelt erhöhten Steuer Stufe nicht nobel steht auch Sontags kann ich ein kleines Geschäft machen im Wirthshause, aber unter der Woche wenn ein Gast kommt um 3 fr. Schnaps 3-4 Schnaps trinkt er dann bleibt er mir schuldig, auf diese Weise sind meine Geschäftsladchen samt Tafel alles mit Kreide verzeichnet, ja ich sage zu jedem mein Geschäft geht gut aber warum sage ich das? deshalb, daß meine freunde eine freunde haben und meine feinde nicht frolofen sollen, so geht es bei mir im Geschäft; Ich hätte mehr Herz und Brust, aber, wenn ich gut denke, von in der früh um 4. bis Abends 10. Uhr sitzen und warten bis par frenger einkommen da vergeht mir die Lust dan kommt mir auch ein Gedanke wie ein anderer Mensch existirt, ein devinitiver Kanzleidiener ist mehr frei als ich er hat höchstens von 6-6 zuthun, die geehrte Leser können glauben was das für eine freunde is, auch eine schön Ordnung alle Staats Beamten sind Pensions fähig, haben alle bekünstigungen, und eine gute Zukunft in der alte Zeit, was werde ich haben in meinen alten Jahren? Millionär oder Bankerrotär."

**Eisenbahn-Fahrplan**  
Von Lugos nach

<b>Karansebes-Orsova: Temesvar-Budapest:</b>	
Personenzug 9 <sup>04</sup> Früh.	Personenzug 5 <sup>20</sup> Früh.
Gen.-Zug 4 <sup>06</sup> Nachm.	Courvizug 6 <sup>28</sup> "
Personenzug 8 <sup>25</sup> Abend.	Gen.-Zug 11 <sup>27</sup> Vorm.
Courvizug 9 <sup>29</sup> "	Personenzug 6 <sup>24</sup> Abend.

**Lugoser Marktpreise**  
vom 8. August.

Weizen	fl. 5.— bis fl. 5.20
Korn	fl. 3.80 " fl. 4.—
Gerste neu	fl. 3.60 " fl. 3.70
Hafers	fl. 4.60 " fl. —
Mais	fl. 3.60 " fl. 3.70
Heu neu	fl. 1.— " fl. 1.20
Stroh	fl. —.40 " fl. —

**Kurse.**

Ungarische 4%ige Goldrente	122.40
" 4%ige Kronenrente	99.25
" Eisenbahnanleihe in Gold	124.50
" Grundentlastungs-Obligationen	97.75
" Regal-Ablösung	—
Kroat.-Slav. Grundentlastungs-Obligationen	97.50
Ungar. Weinschent-Ablösungs-Obligationen	100.—
Ungarische Lotterie-Anleihen	152.50
5%ige Pfandbriefe der I. Temesv. Sparrkassa	102.—
4 1/2%ige Pfandbriefe der I. Temesv. Sparrk.	99.25
Theiß-Regulierungs- und Szegediner Lose	139.—
Oesterreichische Papierrrente	101.50
" Silberrente	101.50
" Goldrente	123.50
1860-er österreichische Staats-Lose	145.50
Oesterreichisch-ungarische Bank-Aktien	979.—
Ungarische Kreditbank-Aktien	386.25
Oesterreichische Kreditinstitut-Aktien	385.75
K. k. Münz-Dukaten	5.75
20-Francstücke	9.50
Deutsche Reichsmark	58.65

Eigentümer und verantwortlicher Redakteur:  
Emil Teichner.  
Druckerei Karl Traunfellner.

**Offener Sprechsaal.**

Für das unter dieser Rubrik Enthaltene ist die Redaction nicht verantwortlich.

**Concert**  
**in Buziás.**

Am 10. und 11. August

findet im  
**grossen Cursalon**

zu Buziás das Concert des Ehepaares  
**Zilahy** statt, u. zw.

**Frau Vilma Zilahy-Singhoffer**

Opernsängerin und des Schauspielers

**Julius Zilahy,**

Mitglied des Budapester Nationaltheaters.

Das Accompagnement besorgt der Klavier-  
virtuose **Paul Gaál** aus Budapest.

**Zitherlehrer**

**Johann Falter**

empfiehlt sich den hohen Herrschaften  
zur Unterrichts-Ertheilung.

Auch übernimmt derselbe **Reparaturen**  
aller Gattungen **Holzinstrumente.**

Adresse: **Kossuthgasse Nr. 29.**

**Gasthaus-Eröffnung.**

Meinen geehrten Gästen und einem  
p. t. Publikum diene zur gefl. Kenntniss,  
dass ich mein

**Gasthaus**

in das früher **Tregelsche Lokal, Isabella-**  
**platz, Bésán'sches Haus** verlegt und am  
9. August eröffnen werde.

Ich werde mich bestreben, auch in  
den neuen Lokalitäten durch Verabreichung  
**bester Getränke und guter Küche** meine  
Gäste bestens zufrieden zu stellen. Zudem  
verfüge ich nunmehr über **separate Gast-**  
**zimmer**, so dass ich allen Anforderungen  
bestens entsprechen kann.

Wie bisher, werde ich auch fernerhin  
das beste

**Steinbrucher Bier**

zum Ausschänke bringen.

**Abonnements in und ausser dem Hause**  
werden zu den billigsten Preisen berechnet.  
Ausgezeichnete Weine zu den billigsten  
Preisen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet  
Hochachtungsvoll

**Sándor Ignea,**

Gastwirth, Isabellaplatz, im  
Bésán'schen Hause.

**Italienischer**

**CIRCUS UNION.**

Lugos auf dem Kasernenplatz.

Heute Sonntag, den 9. August:

**Grosse Eröffnungs-**  
**Gala-Vorstellung**

mit bestausgewähltem, reichhaltigem  
Programm:

**Auftreten sämtlicher Künstler u.**  
**Künstlerinnen, Spezialitäten I. Ranges.**  
Vorführen der besten Schul- und Freiheits-  
Pferde durch Director J. Tardini und Herrn  
F. Renlow.

**Preise der Plätze:**

I. Platz (numerirt) 80 kr., II. Platz 50  
kr., III. Platz 30 kr., Gallerie 20 kr.  
K. u. k. Militär vom Feldwebel abwärts  
und Kinder unter 10 Jahren zahlen auf  
allen Plätzen die Hälfte.

**Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.**

Um gütigen und recht zahlreichen  
Besuch bittend zeichnet hochachtungsvoll  
**die Direction.**

**Krassó-Szörény vármegye alispánjától.**  
28538. sz. alisp. 1896.

**Pályázati hirdetmény.**

Az üresedésben levő lugosi törvény-  
hatósági állatorvosi állásra 500 frt fizetés  
és 500 frt utiátalány és a bozoviei hason-  
nemű állásra 500 frt fizetés és 300 frt  
utiátalány élvezete mellett ezennel ismé-  
telten pályázatot hirdetek.

Felhivatnak mindazon állatorvosok, kik  
ezen állások valamelyikét elnyerni óhajtják,  
hogy az 1883. I. t.-cz. 9. §-ában illetve az  
1888. évi VII. t.-cz. végrehajtásától szóló  
40000 sz. utasítás 303. §-ában körülírt  
minősítésüket, életkorukat, nyelvismeretüket  
s eddigi alkalmazásukat igazoló okmányok-  
kal felszerelt kérvényeiket f. é. augusztus  
hó 31-ig alólírotthoz terjeszszék be.  
Lugoson, 1896. július hó 27-én.

**Litsek,**  
alispán.

## Technische Arbeiten

jeder Art, Vermessung grösserer Grund- oder Wald-Complexe, Tracirung u. Project-Ausarbeitung für Vicinal-, insbesondere Gebirgsbahnen, Anfertigung der Pläne und Kostenüberschläge für Mühlen- u. sonstige Wasserbauten, Baupläne für Privat- und öffentliche Gebäude, Wohnhäuser, Villen u. s. w. übernimmt zu billigen Honorar-Preisen

**Ingenieur Alois von Südenhorst**  
wohnhaft in Karansebes.

## Eis-Verkauf

im Abonnement täglich franco ins Haus gestellt (circa 10 Kilo)  
**per Monat fl. 3.—.**

### Neue Eiskästen

zum Originalpreise auch in Ratenzahlungen oder leihweise (je nach Grösse)

**per Monat von 60 kr. bis 1 fl.**

## Géza Blau

Deutsch-Lugos, Sct. Stefansgasse.

Z. 10578. — 1896.

## Temesvárer Markt-Anzeige.

### Der diesjährige Sct.-Jacobi Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 13. August bis incl. 17. August abgehalten werden.

Mit diesem Markt ist auch der südungarische (vorm. Banater) Pferdemarkt verbunden.

Temesvár, am 16. Juli 1896.

Von der Oberstadthauptmannschaft.

**Emil Bárdosi,**

3-3 Oberstadthauptmann-Stellvertreter.

Der nächste Jahrmarkt wird vom 24. September bis incl. 28. September 1896 abgehalten werden.

## THE MUTUAL

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von  
New-York 26-14

weist in ihrer Schlussrechnung pro 1895 folgende Resultate aus:

Einnahmen pro 1895: 251 Millionen Francs.

Vollkommen lastenfreie Gewinnreserve:  
139 Millionen Francs.

Gewährleistungsfonds: 1146 Millionen Francs.

Mit Prospecten und näheren Aufschlüssen dient die

**General-Direction für Ungarn**

Budapest, IV., Károly-körút 26.

Hauptagentschaft für Lugos und Umgebung bei  
**Julius Tücherer, Lugos.**

806. sz. — 1896.

## Árverési hirdetmény.

Alulirt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíróóság 1896. évi 9525. sz. végzése következtében **Weismayer Lipót és fia** lugosi kereskedő cég javára **Thomics Virgil** lugosi lakos ellen 200 frt tőke ennek 1895. december hó 15. napjától számítandó 5% kamatai és eddig összesen 43 frt 05 kr. perkoltség követelés erejéig elrendelt kielégítési végrehajtás alkalmával bíróság lefoglalt és 860 frtra becsült 10 hektoliter szilvorum, 2 tehén és 2 tinóból álló ingóságok nyilvános árverés útján eladtnak.

Mely árverésnek a 9525./96. sz. kiküldést rendelő végzés folytán a helyszínén, vagyis Lugoson végrh. szenvedő lakásán leendő eszközzésére 1896. évi augusztus hó 12-ik napjának, délelőtti 11 órája határidőül kitézetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok ezen árverésen az 1881. évi LX. t.-cz. 107. §-a értelmében a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Az elárverezendő ingóságok vételára az 1881. évi LX. t.-cz. 108. §-ban megállapított feltételek szerint lesz kifizetendő.

Kelt Lugoson, 1896. évi július hó 25-én.

**Lenhardt Ferencz,**  
kir. bírósági végrehajtó.

729. sz. — 1896.

## Árverési hirdetmény.

Alulirt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. bíróság 1895. évi 19902. sz. végzése következtében **Stern Ferencz** ügyvéd által képviselt **Daruvári népbank** végrehajtató javára **Blazsován Vaszilje és társai** hodosi lakosok ellen 50 frt s jár. erejéig foganatosított kielégítési végrehajtás útján lefoglalt és 330 frtra becsült 6 ló, 3 kocsis, szerszám és 4 faépületből álló ingóságok nyilvános árverésen eladtnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. bíróság-nak 14207./1896. sz. végzése folytán 50 frt tőkekövetelés, ennek 1895. évi október hó 30-ik napjától járó 6% kamatai és eddig összesen 28 frt 88 krban bíróság már megállapított költségek erejéig Hodoson alperesek lakásán leendő eszközzésére 1896. évi augusztus hó 12-ik napjának, délelőtti 9 1/2 órája határidőül kitézetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

A törvényes határidő a hirdetmények a bíróság tábláján kifüggesztését követő naptól számítatik.

Kelt Lugoson, 1896. július hó 26-an.

**Schieszler Vilmos,**  
kir. bír. végreh.

830. szám. — 1896.

## Árverési hirdetmény.

Alulirt kiküldött végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíróóság 1990./1895. számú végzése által **Stern Ferencz** lugosi ügyvéd által képviselt **Tauber Bernát** lugosi lakos kereskedős javára **Mares Antal és társa** szilvashelyi lakosok ellen 8 frt 53 kr. hátralékos perkoltség követelés erejéig elrendelt kielégítési végrehajtás alkalmával bíróság lefoglalt és 460 frtra becsült ökrök, szekerek, kocsis, lovak, faistalók, lószerszám és fakamrából álló ingóságok nyilvános árverés útján eladtnak.

Mely árverésnek a 13707./1896. sz. kiküldést rendelő végzés folytán a helyszínén, vagyis Szilvashelyen végrh. szenvedők lakásán leendő eszközzésére 1896. évi augusztus hó 12-ik napjának, délelőtti 8 órája határidőül kitézetik és ahhoz a venni szándékozók ezennel oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok ezen árverésen az 1881. évi LX. t.-cz. 107. §-a értelmében a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is eladtnak fognak.

Az elárverezendő ingóságok vételára az 1881. évi LX. t.-cz. 108. §-ban megállapított feltételek szerint lesz kifizetendő.

Lugoson, 1896. évi július hó 25-én.

**Lenhardt Ferencz,**  
kir. bírósági végrehajtó.

831. sz. — 1896.

## Árverési hirdetmény.

Alulirt kiküldött végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. bíróság 1519./1896. sz. végzése által **Sulyok Zoltán** ohaba-mutniki lakos javára **Stefaniga Stefan és társai** ruzsinoszi lakosok ellen 118 frt 09 kr. tőke, ennek 1895. évi november hó 20-ik napjától számítandó 6% kamatai és eddig összesen 66 frt 95 kr. perkoltség követelés erejéig elrendelt kielégítési végrehajtás alkalmával bíróság lefoglalt és 704 frtra becsült sertések, kocsik, lószerszám, fakamara, faistaló, kadak, 1 üsző és 100 méhesalád méhházból álló ingóságok nyilvános árverés útján eladtnak.

Mely árverésnek a 13703./1896. számú kiküldést rendelő végzés folytán a helyszínén, vagyis Ruzsinoszon végrh. szenvedők lakásán leendő eszközzésére 1896. évi augusztus hó 18-ik napjának, délelőtti 10 órája határidőül kitézetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107. §-a értelmében a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is eladtnak fognak.

Az elárverezendő ingóságok vételára az 1881. évi LX. t.-cz. 108. §-ban megállapított feltételek szerint lesz kifizetendő.

Kelt Lugoson, 1896. július hó 26-an.

**Lenhardt Ferencz,**  
kir. bírós. végrehajtó.



**KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT**

**VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.  
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. POHL, k. k. Professor in Wien.  
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**Gottlieb Taussig,**

48-28

K. u. K. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben bei Herren S. WOLF & SOHN in Lugos und in den meisten Parfümerien, Droguerien und Apotheken.

Preis einer Dose fl. 1.20. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

# JULIUS HOLZNER

Holzhändler in Lugos

hat seine Holzhandlung ■ Deutsch-Lugos, Marktgasse, ■ auf eigenem Territorium und sind daselbst alle Gattungen

**Bauhölzer, Latten, Bretter, Schindl, Rohr in Rollen, Kalk und Cement**

zu den billigsten Preisen.

Generalvertretung sämtlicher Bohn'schen Erzeugnisse, als Mauer-, weisse u. rothe Dachziegel, Patent-Falz-Ueberdeckziegel zu den billigsten Originalpreisen, ab sämtlichen Stationen.

## Zwei Knaben

aus gutem Hause, werden bei intelligenter isr. Familie für das nächste Schuljahr in ganze Verpflegung, **nebst Klavierbenützung**, angenommen

Adresse in der Expedition dieses Blattes.

## Essig-Fabrik

# MARKUS POPPER, LUGOS.



Ausgezeichnet mit der Medaille I. Klasse von der Akademie des Wissens und der Industrie in Brüssel.

Speise-Essig einfach.

Speise-Essig zweifach.

Essig-Essenz 4-fach! reinstes Gährungsprodukt! Höchste Säure!

Wein-Essig von vorzüglichster Qualität!

Salicil-Conserv-Essig viel-jährig bewährt zum Einlegen von Gurken und anderen Früchten.

## Special-Artikel

für Weinbau:

Peronospora-Spritzen verschiedene Systeme, auch leihweise, per Tag 80 kr.

Patent Kristall-Azurin aus Knittelfeld, in Packeten à 250 Gr. dtto in loser Packung, zugewogen.

Raffia-Bast, bestes Bindematerial.

Kunstdünger für Weinberg, Garten und Feld! \*—8

## Josef Schönberger,

Uhrmacher und Juwelier,

Lugos, Königsgasse, dem Hotel „König v. Ungarn“ gegenüber empfiehlt zu äusserst billigen Preisen sein reichhaltiges Lager aller Sorten

Gold-, Silber-, Nickel- u. Stahl-Herren- u. Damenuhren, weiters Gold-, Silber- und Chinasilberwaaren.

Spazierstöcke und Bicycles-Gerten mit Silbergriffen. „Standard-Cyclometer“ (Kilometerzeiger) für Bicyclisten. Seife und Putzpulver zum Reinigen von Silber- und Chinasilberwaaren etc etc.

Jede Reparatur wird mit zweijähriger reeller Garantie ausgeführt.

## Podwinetz Isidor

Lugos—Versecz.

\*—57

Eigene

### Eiskästen-Erzeugung

von 10—25 fl. für Hausgebrauch,  
von 40—70 fl. für Wirthe,  
von 80—120 fl. für Fleischhauer.

### Eiskästen

eigener Erzeugung,  
neuester Construction.

### Fahrräder-Abtheilung:

Wiener Räder von 100 fl.  
Original Naumann-Germania  
von 150 bis 250 fl.

### Nähmaschinen-Abtheilung:

Dürkopp-Singer-Maschinen 25 fl.  
Adria Stopf- und Stickapparate 35 fl.  
Monopol 27 fl.  
Minerva 40 fl.  
Hove C für Schuhmacher 30 fl.  
Ringschiff Familia 40 fl.  
Ringschiff grosse Handwerker 60 fl.

### Möbel-Abtheilung:

Complete  
Schlaf-, Speisezimmer und  
Salone,  
echte Thonetsessel,  
Kinderwagen,  
Bilder und Spiegel,  
Divane und Ottomane.

Alle hier annoncirten Artikel sind auch

**auf Raten**

zu haben.

### Damenhüte-Salon:

Grosses Lager geputzter  
Damen-, Mädchen- u. Kinder-  
Hüte und Modelle.

Hüte werden zum Modernisiren angenommen.

Eigene Tischler-, Tapezirer-  
und Mechaniker-Werkstätte.

Solid, reell und billig

bei

## Podwinetz Isidor

Lugos—Versecz.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.  
27929. szám alisp. 1896.

## Verseny tárgyalási hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye 1895/6. évi közút költség előirányzata terhére a következő építési munkákat engedélyezem és pedig:

1. A lugos—bogsán—oraviczai törvh. közút 72—73 km. szakaszán levő 133. sz. híd helyreállítását 724 frt 27 kr. erejéig.  
2. A fehértemplom—belobreskai törvh. közút 9—12 km. szakaszán szükséges támasztó falak, körakatok, korlátok és a 4. sz. híd helyreállítási munkálatai 1327 frt 69 kr. erejéig.

A fentebbi munkálatok foganatosításának biztosítása czéljából az 1896. évi augusztus hó 22-ik napjának, délelőtt 10 órájára a vármegyei alispáni hivatal helyiségében tartandó zárt ajánlati versenytárgyalás hirdettetik.

A versenyezni óhajtok felhivatnak, hogy a fentebbi munkálatok végrehajtásának elvállalására vonatkozó az engedélyezett költség után számítandó s a részletes feltételekben előírt 5%-nyi bánatpénzzel ellátott zárt ajánlataik a kitűzött nap délelőtt 10 órájáig a nevezett hivatalhoz annyival inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbben érkezett figyelembe nem fognak vétetni.

A szóban forgó munkálatokra vonatkozó műszaki műveletek és részletes feltételek a vármegyebeli m. kir. államépítészeti hivatalnál a rendes hivatalos órákban naponként megtekinthetők.

Lugoson, 1896. évi augusztus hó 1-én.

Litsek,  
alispán.

3—2

## Zur Druschsaison

empfehle ich besonders:

Wasserdichte Decken für Wagen, Maschinen u. Locomobile,  
kleine Garten- und Feuerspritzen fl. 45 u. 60,  
inländ. und echt engl. Maschinenriemen  
in jeden Dimensionen,

Schmier-Oele und Fetten-Spezialitäten  
russ. Baku, Valvolin und Oliven-Oele, amer. u. inl. Tovovete-Fetten etc.  
Pumpen u. Jauchepumpen, Kreissägen mit u. ohne Tisch,  
Gummi und Hanfschläuche in allen Dimensionen,  
Decimal- u. Centimalwaagen, Hungaria-Bedachungs-Materiale  
impr. Masse für Holz- und Stachelzäune,

Armaturen für Kessel und Maschinen,  
Stahl- u. Düngergabeln, Stall-Lampen, Fruchtsäcke u. Plachen,  
Rapsplachen, Milchwirthschafts-Gegenstände.

Preis-Cataloge auf Verlangen gratis und franco.

**Ernst Schottola,**

Budapest, Waitzner-Boulevard (Palais Foncière).

## Kravatten-Ausverkauf!

Wegen Ueberhäufung des Lagers  
werden sämtliche Kravatten tief  
unter dem Einkaufspreis abgegeben.

**SAMUEL WOLF & SOHN**

Lugos.